

## Niederschrift über die 16. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport am 09.04.2013, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

### Anwesenheitsverzeichnis

|                                    |  | Bemerkung                               |
|------------------------------------|--|---|
| <b>Vorsitz</b>                     |  |   |
| Frau Rosemarie Niemeier            | CDU  |   |
| <b>Ratsmitglieder</b>              |  |   |
| Herr Wolfgang Kraska               | FDP  | Vertreter für Herrn Mosel               |
| <b>stimmberechtigte Mitglieder</b> |  |   |
| Herr Stephan Beck                  | CDU  | Vertreter für Herrn Micke               |
| Herr Thomas Biege                  | Pro Coesfeld                               |   |
| Frau Annette Bischoff              | Pro Coesfeld                               |   |
| Frau Margret Goß                   | CDU  |   |
| Herr Dr. Bernhard Kewitz           | CDU  |   |
| Frau Irmgard Potthoff              | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN                      |   |
| Herr Bernd Rengshausen             | CDU  |   |
| Frau Bettina Suhren                | SPD  |   |
| Frau Martina Vennes                | Pro Coesfeld                               |   |
| Herr Hermann-Josef Vogt            | SPD  |   |
| <b>beratende Mitglieder</b>        |  |   |
| Herr Dieter Goerke                 | Aktiv für Coesfeld                         |   |
| Herr Dankward Niedermeier          | Evangelische Kirche                        |   |
| <b>Verwaltung</b>                  |  |   |
| Herr Thomas Backes                 | I. Beigeordneter                           |   |
| Herr Dr. Thomas Robers             | Beigeordneter                              |   |
| Herr Hubert Hessel                 | FBL 51                                     |   |
| Frau Stefanie Benting              | FBL 50                                     | abwesend bei TOP 4-6 ö.S., 1 u. 2 nö.S. |
| Herr Ulrich Kentrup                | FB 51                                      |   |
| <b>Sachverständige</b>             |  |   |
| Herr Michael Hiegemann             | stellv. Schulleiter Fröbelschule           | abwesend ab TOP 6 ö.S.                  |
| Herr Klemens Löchte                | Schulamtsdirektor                          | abwesend ab TOP 3 ö.S.                  |
| Herr Wilfried Mohring              | Regionales Bildungsnetzwerk Kreis Coesfeld | abwesend ab TOP 3 ö.S.                  |

Schrifführung: Herr Ulrich Kentrup

Frau Rosemarie Niemeier eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Sitzungsunterbrechung von 20.19 Uhr bis 20.36 Uhr.

Die Sitzung endet um 21:11 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Entwicklung der Förderschulen / Inklusion im Schulbereich  
Vorlage: 062/2013
- 3 Schulentwicklungsplanung  
Vorlage: 063/2013
- 4 Anerkennung der Stadt Coesfeld für hervorragende sportliche Leistungen  
Vorlage: 030/2013
- 5 Bericht zum Konsolidierungseffekt BgA Sportstätten  
Vorlage: 024/2013
- 6 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

|       |   |
|-------|---|
| TOP 1 | Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung |
|-------|---|

Herr Dr. Robers berichtet über den Anmeldeverlauf Coesfelder Schüler an der Gemeinschaftsschule Billerbeck. Der Rat habe am 20.12.12 keine generelle Zustimmung zur Aufnahme Coesfelder Schülerinnen und Schüler gegeben. Nur in besonders begründeten Ausnahmefällen könne der Bürgermeister zustimmen. Es sei lediglich ein Antrag bei der Stadt Coesfeld eingegangen, der geprüft und dem zugestimmt wurde (Geschwisterkind und aufgrund des spez. Förderbedarfes). Insgesamt seien aber drei Kinder, also zwei ohne Antragstellung und Zustimmung, von der Schulleitung in Billerbeck aufgenommen worden. Zwischenzeitlich seien die Namen der Schülerinnen bzw. Schüler bekannt. Die Schulleitung habe erklärt, dass die Aufnahme der drei Kinder in Abstimmung mit der Bezirksregierung und dem Ministerium erfolgt sei. In der Stellungnahme des Ministeriums sei geantwortet worden, dass die Schulleiterin im Rahmen ihres Ermessens gehandelt habe und die Entscheidung rechtskräftig sei. Die Frage des Wohnortes sei lediglich bei der Errichtung einer Schule, nicht aber bei der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus Nachbarkommunen an einer bereits bestehenden Schule zu berücksichtigen. Das Zustimmungserfordernis der Nachbarkommune beziehe sich lt. Ministerium auf die Einrichtung einer zusätzlichen Eingangsklasse, für die auch die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus der Nachbarkommune erforderlich sei. Aus Sicht der Verwaltung sei die Stellungnahme des Ministeriums nicht nachvollziehbar, da man zum einen die Bestandskraft der Entscheidung betone und zum anderen ggfs. die Zustimmung der Nachbarkommune als erforderlich ansehe. In der Folge sei wohl davon auszugehen, dass künftig eine Entscheidung des Rates nicht mehr eingeholt wird.

|       |  |
|-------|--|
| TOP 2 | Entwicklung der Förderschulen / Inklusion im Schulbereich<br>Vorlage: 062/2013 |
|-------|--|

Herr Mohring vom Regionalen Bildungsnetzwerk des Kreises Coesfeld berichtet zum Sachstand „Inklusion im Schulbereich“. An Hand einer Präsentation stellt er die Statistik 2012/13 der Sonderpädagogischen Förderung im Kreis Coesfeld mit den verschiedenen Schwerpunkten und deren Auswirkungen für die Stadt Coesfeld dar. Eine Dokumentation ist allen Ausschussmitgliedern zu Beginn der Beratung ausgehändigt worden. Der vom Regionalen Bildungsnetzwerk im Kreis Coesfeld eingerichtete Arbeitskreis der Schul- und Leistungsträger habe sich bereits mehrmals getroffen, um über Rahmenbedingungen, mögliche Konsequenzen und Gestaltungsspielräume für das künftige Förderschulangebot im Kreis Coesfeld zu beraten. Deutlich wurde, dass die weitere Entwicklung maßgeblich durch die Ausgestaltung der schulgesetzlichen Vorschriften und durch das Elternwahlverhalten bestimmt werde. Herr Löchte als zuständiger Schulaufsichtsbeamter ergänzt, dass auch die Bürgermeisterkonferenz des Kreises Coesfeld sich kritisch zum Referentenentwurf geäußert hätte. Der Entwurf sehe vor, dass Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen künftig mindestens 144 Schüler angehören müssten. Er rechne nicht damit, dass diese Zahl im Gesetzgebungsverfahren maßgeblich reduziert werde. Die drei Förderschulen im Kreis Coesfeld mit dem Schwerpunkt „Lernen“ würden bei Wegfall der Ausnahmeregelung die erforderliche Mindestgröße nicht erreichen. Als Folge müssten diese Schulen nach dem Verordnungsentwurf aus-

laufend aufgelöst werden. Herr Löchte verdeutlicht, dass der Erhalt einer Förderschule mit dem Schwerpunkt „Lernen“ im Kreis Coesfeld angestrebt werde, und hier nur eine regional einvernehmliche Lösung in Frage komme. Vorstellbar sei die Zusammenlegung der 3 Förderschulen im Kreis zu einer Schule mit zentralem Standort, wobei zunächst die beiden verbleibenden Standorte als Dependancen weitergeführt werden könnten. Der Bestand der Dependancen könnte dann entsprechend der zukünftigen Schülerzahlen schrittweise abgebaut werden. Auch sei die Trägerschaft der Förderschule zu klären. Bei solch einer Verfahrensweise sei jetzt noch keine Festlegung notwendig.

Einvernehmlich sind alle Fraktionen der Auffassung, dass die Inklusion mit den derzeitigen pädagogischen Rahmenbedingungen im gemeinsamen Unterricht keine ausreichende Lösung zur Förderung lernschwacher Schülerinnen und Schüler darstellt. Die Qualität der Förderung gehe verloren und die Kosten würden erheblich steigen. Herr Löchte weist auf die großen Anstrengungen des Landes hin.

Herr Dr. Robers weist auf die durchaus unterschiedlichen Interessenlagen der Kommunen im Kreis Coesfeld hin. Seitens der Verwaltung stehe ein ortsnahe, attraktives Förderschulangebot im Vordergrund, wobei man über die Schulträgerschaft und –ausgestaltung reden könne.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

|       |   |
|-------|---|
| TOP 3 | Schulentwicklungsplanung<br>Vorlage: 063/2013 |
|-------|---|

Frau Bischoff erklärt für die Faktion Pro Coesfeld e.V., dass die Thematik Schulentwicklungsplanung wieder angeschoben und die Eltern und Schulpflegschaften in diesen Prozess mit eingebunden werden müssen. Die stärkere Einbeziehung aller Beteiligten wie z.B. in Dülmen mit der Einrichtung eines Bildungsrates werde auch für Coesfeld gewünscht. Auch sei auf Grund der nun vorliegenden Zahlen das Raumkonzept im Schulzentrum zu entwickeln und der Workshop wieder fortzuführen. Immerhin seien 50 Schüler mehr im gebundenen Ganztagsbetrieb angemeldet, was einen weiteren Raumbedarf auslöse. Die Auflösung der Anne-Frank-Hauptschule und die Stärkung der Kreuzschule durch die Zusammenführung beider Schulen könne mitgetragen werden. Sie sieht die Entwicklung aber anders als im Schulentwicklungsplan dargestellt und wünscht die Anpassung an die nun vorliegenden aktuellen Zahlen.

Seitens der SPD-Fraktion stellte Herr Vogt folgenden Antrag:

Zu1.:

Das bestehende dreigliedrige Schulsystem in Coesfeld hat sich in der Vergangenheit bewährt und soll nun auf Basis der schulpolitischen Rahmenbedingungen des Landes weiterentwickelt werden, um Coesfeld weiterhin als Schulstadt zu sichern. In der Phase der Umgestaltung kann zunächst vom Schuljahr 2014/15 an eine Hauptschule weitergeführt werden, wenn dort mindestens 50 Anmeldungen vorliegen. Die Verwaltung wird beauftragt in Abstimmung mit den Schulleitungen am Schulzentrum eine daraus erforderliche Umgestaltung des Schulangebotes z.B. die Einrichtung einer Gesamtschule vorzubereiten. Eine Befragung der Elternschaft gezielt auf die Einrichtung der Gesamtschule ist ebenfalls vorzubereiten.

Zu 2.:

Die Anne-Frank-Schule läuft beginnend mit dem Schuljahr 2014/15 aus. Es werden von diesem Zeitpunkt an nur noch Anmeldungen an der Kreuzschule möglich sein. Die Verwaltung stimmt mit der Bezirksregierung, der Schulverwaltung des Kreises und mit den betroffenen Schulen unter Einbeziehung der Eltern den Übergang ab.

Mit den Ganztagschulen im Schulzentrum wird umgehend ein neues Raumkonzept erarbeitet, mit dessen Realisierung schon zum Schuljahr 2014/15 begonnen werden könnte.

Frau Potthoff kann für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zunächst einer Zusammenlegung der Hauptschulen zustimmen. Sie warnt aber vor der Schaffung einer „neuen“ Hauptschule, sondern möchte vielmehr die Entwicklung in Richtung Gesamtschule vorangetrieben sehen.

Für die CDU-Fraktion warnen Herr Dr. Kewitz und Herr Rengshausen vor einer erneuten Diskussion zu den Schulformen. Das dreigliedrige Schulsystem in Coesfeld habe sich bewährt. Entscheidend seien doch die guten Bildungsinhalte und nicht Schulformveränderungen. Die Eltern hätten mit den vorliegenden Anmeldezahlen eindeutig dem bewährten System zugestimmt und ihre Wertschätzung kundgetan. Eine Zusammenlegung der Hauptschulen sei die notwendige Konsequenz aus den nun vorliegenden Schülerzahlen. Die Entwicklung im Ganztagschulbetrieb sei auf die guten Bildungsinhalte des Gymnasium Nepomucenum zurückzuführen, daraus lasse sich keine Tendenz erkennen. Die Erfahrungen in anderen Orten zeigten, dass auch beim Ganztags rückläufige Zahlen denkbar seien. Sie stellen noch mal heraus, dass die Zusammenlegung der Hauptschulen nicht wegen des Raumproblems im Schulzentrum favorisiert werde.

Herr Kraska stellt für die FDP-Fraktion fest, dass bei den Schulanmeldungen die Coesfelder Schulen ihre Anmeldezahlen stabilisieren konnten, und keine Abwanderungen zu anderen Nachbarschulen feststellbar seien. Auch er warnt davor, die Diskussion zum Schulsystem wieder zu führen. Die Eltern hätten abgestimmt. Die bewährte Schullandschaft gelte es in Zukunft zu sichern und auf die aktuellen Schülerzahlen anzupassen.

Für die Fraktion „Aktiv für Coesfeld“ sprach sich Herr Goerke ebenfalls für die Beibehaltung des dreigliedrigen Schulsystems aus. Auf Grund des Handlungsdrucks im Schulzentrum stimme er der Auflösung der Anne-Frank-Schule und einer dann zweizügigen Kreuzschule zu. Eine erneute Elternbefragung halte er nicht für notwendig, die Anmeldezahlen seien eine eindeutige Bestätigung. Eine echte Wahlfreiheit sei gegeben. Eine Anpassung der Prognosezahlen im Schul- entwicklungsplan sei nicht erforderlich.

Auf Antrag der Fraktion Pro Coesfeld e.V. spricht sich der Ausschuss einvernehmlich für eine Sitzungsunterbrechung aus. Die Sitzung wird von 20.19 Uhr bis 20.36 Uhr unterbrochen.

Zu Beginn der weiteren Beratung weisen Herr Backes und Herr Dr. Robers auf die Notwendigkeit hin, um für die Schulen eine raumkonzeptionelle Planung erstellen zu können. Dazu gehöre die Grundaussage zu den Schulformen aber auch die zumindest mittelfristige Festlegung in Bezug auf die Zügigkeit. Der Schulentwicklungsplan werde auch unter Berücksichtigung der aktuellen Anmeldezahlen zu keinen wesentlich anderen Prognosezahlen kommen. Nun gelte es die notwendigen Rahmenbedingungen festzulegen, da keine neuen Erkenntnisse abzusehen sind.

Herr Beck ergänzt, dass eine erneute Befragung der Elternschaft gezielt auf die Einrichtung einer Gesamtschule nicht notwendig sei, da die Erkenntnisse deutlich vorlägen. Auch könne die Wiederaufnahme des Workshops zur Schulentwicklungsplanung seitens der CDU-Fraktion mitgetragen werden. Letztlich seien die Fraktionen mit ihren Vorstellungen nicht so weit auseinander.

**Beschluss 1 (Antrag der Fraktion Pro Coesfeld):**

Die Verwaltung möge die Prognosezahlen im SEP für das Jahr 2012/13 durch die tatsächlichen Zahlen ersetzen, diese weiterentwickeln und im Ausschuss vorstellen. Des Weiteren ist mit dem Gutachter zu klären, warum es bei der Prognose vor allem bei Nepomucenum zu diesen Abweichungen kommen konnte.

**Beschluss 2 (Antrag der Fraktion Pro Coesfeld):**

Der Workshop zur Schulentwicklungsplanung sollte unter Berücksichtigung der neuen Zahlen umgehend seine Arbeit wieder aufnehmen.

**Beschluss 3 (Antrag der Fraktion Pro Coesfeld):**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Bericht über die Raumsituation im Schulzentrum unter Berücksichtigung der aktuellen Anmeldezahlen sowie der weiteren Prognose vorzulegen und entsprechende Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

**Beschluss 4 (Antrag der Fraktion Pro Coesfeld):**

Die Verwaltung wird beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen eine Übersicht über den vorhandenen Schulraumbestand und dem jeweiligen Investitionsbedarf auch unter Berücksichtigung des Inklusionsgedankens vorzulegen.

**Beschluss 5 (Verwaltungsvorschlag):**

Das bestehende dreigliedrige Schulsystem in Coesfeld hat sich bewährt und soll weitergeführt werden.

**Beschluss 6 (Verwaltungsvorschlag):**

Zum dreigliedrigen Schulsystem gehört auch eine leistungsfähige Schulform Hauptschule, die zumindest mittelfristig dadurch gesichert werden soll, dass zukünftig neue Eingangsklassen nur noch an der Kreuz-Hauptschule eingerichtet werden. Die Verwaltung wird daher beauftragt, in Abstimmung mit der Schulleitung der Anne-Frank-Hauptschule und der Schulaufsicht die sukzessive Auflösung der Anne-Frank- Hauptschule ab dem Schuljahr 2014/15 zu prüfen.

**Beschluss 7 (Verwaltungsvorschlag):**

Die Zusammenarbeit der weiterführenden Schulen in Coesfeld zur Verbesserung der Übergänge zwischen den Schulen und Schulformen hat sich bewährt und soll auch zukünftig aktiv betrieben und unterstützt werden.

**Beschluss 8 (Antrag der SPD-Fraktion):**

Das bestehende dreigliedrige Schulsystem in Coesfeld hat sich in der Vergangenheit bewährt und soll nun auf Basis der schulpolitischen Rahmenbedingungen des Landes weiterentwickelt werden, um Coesfeld weiterhin als Schulstadt zu sichern. In der Phase der Umgestaltung kann zunächst vom Schuljahr 2014/15 eine Hauptschule weitergeführt werden, wenn dort mindestens 50 Anmeldungen vor-

liegen. Die Verwaltung wird beauftragt in Abstimmung mit den Schulleitungen am Schulzentrum eine daraus erforderliche Umgestaltung des Schulangebotes z.B. die Einrichtung einer Gesamtschule vorzubereiten. Eine Befragung der Elternschaft gezielt auf die Einrichtung der Gesamtschule ist ebenfalls vorzubereiten.

#### **Beschluss 9 (Antrag der SPD-Fraktion):**

Die Anne-Frank-Hauptschule läuft beginnend mit dem Schuljahr 2014/15 aus. Es werden von diesem Zeitpunkt nur noch Anmeldungen an der Kreuzschule möglich sein. Die Verwaltung stimmt mit der Bezirksregierung, der Schulverwaltung des Kreises und mit den betroffenen Schulen unter Einbeziehung der Eltern den Übergang ab.

Mit den Ganztagschulen im Schulzentrum wird umgehend ein neues Raumkonzept erarbeitet, mit dessen Realisierung schon zum Schuljahr 2014/15 begonnen werden könnte.

| <b>Abstimmungsergebnis</b>        | <b>Ja</b> | <b>Nein</b> | <b>Enthaltungen</b> |
|-----------------------------------|-----------|-------------|---------------------|
| Beschluss 1 (Antrag Pro Coesfeld) | 5         | 6           | 1                   |
| Beschluss 2 (Antrag Pro Coesfeld) | 12        | 0           | 0                   |
| Beschluss 3 (Antrag Pro Coesfeld) | 6         | 6           | 0                   |
| Beschluss 4 (Antrag Pro Coesfeld) | 4         | 7           | 1                   |
| Beschluss 5 (Verw.-Vorschlag)     | 6         | 6           | 0                   |
| Beschluss 6 (Verw.-Vorschlag)     | 9         | 2           | 1                   |
| Beschluss 7 (Verw.-Vorschlag)     | 12        | 0           | 0                   |
| Beschluss 8 (Antrag SPD-Fraktion) | 3         | 6           | 3                   |
| Beschluss 9 (Antrag SPD-Fraktion) | 2         | 6           | 4                   |

|       |   |
|-------|---|
| TOP 4 | Anerkennung der Stadt Coesfeld für hervorragende sportliche Leistungen<br>Vorlage: 030/2013 |
|-------|---|

Herr Vogt regt an, den Kreis der zu Ehrenden kleiner zu halten und den Fokus auf wirklich hervorragende Leistungen zu legen. Die Ehrungen könnten auch im Rahmen des Stadtempfangs vorgenommen werden, so dass auf eine separate Veranstaltung verzichtet werden könne.

In diesem Zusammenhang wurde die Richtigkeit von einem Ehrungsvorschlag angezweifelt und um eine Überprüfung gebeten.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, die in dem beigefügten Ehrungsvorschlag des Stadtsportrings Coesfeld e.V. aufgeführten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften für ihre sportlichen Leistungen entsprechend den Sportförderungsrichtlinien der Stadt Coesfeld auszuzeichnen.

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|---------------------|----|------|--------------|
|                     | 12 | 0    | 0            |

|       |   |
|-------|---|
| TOP 5 | Bericht zum Konsolidierungseffekt BgA Sportstätten<br>Vorlage: 024/2013 |
|-------|---|

Auf Nachfrage erklärt Herr Dr. Robers zur weiteren Vorgehensweise, dass der Steuerberater empfehle, zunächst den weiteren Fortgang, insbesondere der auf Bundesebene stattfindenden Diskussion zur umsatzsteuerlichen Behandlung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, abzuwarten. Vor dem Hintergrund des Vorbehalts der Nachprüfung (innerhalb von 4 Jahren) bestehe da auch kein dringender Handlungsbedarf. Die Höhe des zukünftigen Konsolidierungseffektes sei von der Höhe der Investitionen und von der Anrechenbarkeit der Schulnutzung abhängig. Alles in allem sei die Einführung des BgA Sportstätten mit gutem Erfolg umgesetzt worden.

Der Bericht zum Konsolidierungseffekt BgA Sportstätten wird zur Kenntnis genommen.

|       |          |
|-------|----------|
| TOP 6 | Anfragen |
|-------|----------|

Frau Bischoff fragt, ob es schon Überlegungen hinsichtlich der Umsetzung des Schulsportes bei Aufgabe des Hengtesportplatzes gebe. Herr Dr. Robers informiert, dass für die Martin-Luther-Schule die Nutzung des Kunstrasenplatzes an der Reiningstraße unter dem Einsatz eines Bustransfers geplant sei. Das Heriburg-Gymnasium habe einer Nutzung des Sportzentrums Nord nur als gleichberechtigter Partner zugestimmt. Hier bedarf es noch einer Abstimmung zwischen den Schulen.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Goerke, ob die Gespräche mit den Sportvereinen geführt worden sind. Herr Dr. Robers berichtet von dem Zwischenergebnis des Gespräches mit der DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V. Alternative Vorschläge werden noch vom Verein erarbeitet und bewertet. Das Gespräch mit der SportGemeinschaft Coesfeld 06 e.V. stehe noch aus. Danach werde im Ausschuss über die beabsichtigten Änderungen berichtet.

Niemeier  
Ausschussvorsitzende

Kentrup  
Schriftführer